



Medien-Information

2. September 2009 | Sperrfrist: **Mittwoch, 2. September, 15.00 Uhr** |

Hoffnung für Diabetiker: 2,3 Millionen Euro für Entwicklung einer künstlichen Bauchspeicheldrüse



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Wedel. Vier Förderbescheide im Gesamtwert von rund 2,3 Millionen Euro hat Wirtschaftsminister Dr. Jörn Biel heute (2. September) in Wedel an ein Projektkonsortium überreicht, das aus drei Medizintechnikunternehmen und dem Max-Rubner-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel zusammensetzt. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, in diesem Verbundprojekt das hervorragende Know-How der beteiligten Partner zu bündeln“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Biel bei Übergabe der Bescheide in Wedel. „Das Projekt ist ein hochinnovativer Beitrag zur Entwicklung neuer Diabetestherapien und zugleich ein Aushängeschild für die in Schleswig-Holstein überproportional stark vertretene Medizintechnikbranche“, so der Minister. Die Förderung stammt aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Schleswig-Holstein.

kofinanziert durch die Europäische Union,
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Gegenstand der Förderung, die an die Unternehmen m-u-t AG in Wedel, Tricumed Medizintechnik GmbH in Kiel und Tecura GmbH in Kiel sowie an das Max-Rubner-Institut geht, ist die gemeinsame Entwicklung von Systemkomponenten für eine künstliche Bauchspeicheldrüse (Pankreas). Mittel- bis langfristiges Ziel der Verbundpartner ist die Entwicklung eines implantierbaren Systems, das in einem geschlossenen Kreislauf kontinuierlich den Blutzuckerwert von Diabeteskranken misst und dann die erforderliche Insulindosis automatisch verabreicht. Das System besteht im Wesentlichen aus drei Systemkomponenten: einem Glukosesensor, einer gesteuerten Insulinpumpe und einem externen Steuerungs-, Anzeige- und Bediengerät, das aus der momentanen Glukosekonzentration die notwendige patientenspezifische Insulindosis berechnet.

Mit der implantierbaren, künstlichen Bauchspeicheldrüse – so die Vision der beteiligten Partner – soll Diabetikern künftig ihr aufwendiges Krankheitsmanagement erleichtert und Spätfolgekrankheiten verhindert werden. Aufgrund der Vielzahl von Neuerkrankungen – jedes Jahr erkranken allein in Deutschland 330.000 Menschen neu an Diabetes – ist das Anwendungspotenzial für ein künstliches Pankreas-System enorm.

In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 752 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 173 Mio. Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zuzüglich eines Sonderprogramms in Höhe von rund 30 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket I sowie ergänzenden Landesmitteln in Höhe von rund 175 Mio. €.

In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei.

Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein.

Mehr Informationen im Internet unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de